



Verlagsbuchhandlung Hermann Walther  
(Friedrich Bechly).

In einigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

# Meine Kriegserlebnisse bei den Buren.

Erinnerungen und Skizzen  
aus dem

## Südafrikanischen Kriege 1899|1900

Von Dr. Wilhelm Vallentin

Stabs-Kapitän  
(Pretoria)

ca. 12 Bogen gr. 8°. Mit 32 Illustrationen.

(Portrait des Verfassers, Original-Photographien und Bleistiftzeichnungen des Verfassers.)

Preis: eleg. brosch. mit Titelzeichnung 3 *M* ord., 2 *M* 25 *§* no., 2 *M* bar u. 9/8;  
elegant in Ganzleinwand gebunden mit Titelzeichnung 4 *M* ord., 2 *M* 80 *§* bar u. 9/8

== Ein gebundenes Probeexemplar liefere ich, falls bis zum 1. Dezember d. J. bestellt,  
mit 2 *M* 50 *§* bar. ==

### Inhalt:

1. Vor dem Kriege. Mobilisierung. Das Deutsche Freicorps. Im Lager vor Zandspruit.
2. In Feindesland. Natal. Dundee. Lukas Meier. Elandslaagte. Oberst Schiel.
3. Kämpfe um Ladysmith. Modderspruit. General Jouberts Zanderpolitik.
4. Die Englische Offensive. Ueberfall am Lombardskop. Stormberg. Magersfontein. Colenso.
5. In der Kapkolonie bei Colesberg. De Wet. Spionskop. Rensburg.
6. Anfang vom Ende. Entsatz von Kimberley. Rückzug über den Oranjerivier.
7. General Cronje's Uebergabe. Rückzug aus Natal. Entsatz von Ladysmith. Die Engländer im Oranjerivierstaat. Entsatz von Mafeking. Am Vaalfluss. General Botha.
8. In Transvaal. Uebergabe von Pretoria. Die Verhaftungen und Ausweisungen. Treu- und Wortbruch Englands. Ausgewiesen und als Gefangener im Zwischendeck nach Europa zurück.

Der durch seine früheren Schriften rühmlichst bekannte Verfasser war lange Zeit höherer Beamter der Transvaal-Republik; ihm ist vor allen Dingen zu verdanken, dass vor dem Kriege das deutsche Freicorps errichtet wurde, und dass während des Feldzuges die gesamten Freicorps eine eingehende Reorganisation erfuhren.

Den Feldzug machte er von Beginn an in der Front mit, nahm an allen bedeutenden Gefechten teil und war seit Mitte Januar dem Hauptquartier des Generals De Wet bei Colesberg in der Kapkolonie zugeteilt. In der Kapkolonie wurde er zweimal durch Lydditbomben verwundet und fiel bei der Einnahme von Pretoria den Engländern in die Hände. Auf Ehrenwort frei gelassen, wurde er mit noch anderen europäischen Offizieren des Landes verwiesen, trotz des zugesicherten freien Geleites in East-London wiederum gefangen genommen und im Zwischendeck des Dampfers Braemar-Castle unter empörender Behandlung nach Europa transportiert.

Den Inhalt des Buches bilden ausschliesslich die persönlichen Erlebnisse des Verfassers. Seine lebhaften Darstellungen, die sich über den ganzen Feldzug erstrecken, geben ein wahrheitsgetreues und anschauliches Bild von der Kriegführung beider Parteien. Der Verfasser beginnt mit den den Krieg vorbereitenden Ereignissen und schildert in lebhaften Farben die einheitliche Erhebung des Burenvolkes zusammen mit den Angehörigen der übrigen Nationen gegen das verhasste England. Er führt den Leser in das Zeltlager der Freiheitskämpfer, er lässt ihn teilnehmen an den beschwerlichen Märschen in Wind und Wetter, an den kleinen Vorpostengefechten und Scharmützeln. Er führt ihn in das Getöse der Feldschlacht, in der der Tod reiche Ernte hält, und, wenn die Abendschatten herniedersinken, an die stillen Lagerfeuer, von denen die düster klingenden Psalmen der frommen Streiter zum strahlenden Nachthimmel emporsteigen.

Der Reiz des Buches liegt in der fesselnden Darstellung der einzelnen Episoden des Lagerlebens und der Kämpfe, in den vom Verfasser an Ort und Stelle hingeworfenen Skizzen und den Personen und Gegenden darstellenden Photogrammen.

Auf die Absatzfähigkeit des Buches brauche ich wohl nicht weiter hinzuweisen.

Ich bitte, auf beiliegenden Bestellzetteln zu verlangen. Prospekte stehen auf Verlangen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Berlin, am 10. November 1900.

Verlagsbuchhandlung Hermann Walther  
(Friedrich Bechly).